

Queere Literatur und Comics: QMS-Aktionen zur Leipziger Buchmesse

(Berlin, Leipzig) Die Queer Media Society (QMS) setzt sich nun auch im Bereich Literatur, Graphic Novel und Verlagswesen für mehr Sichtbarkeit queerer Stoffe und Personen ein. Im Rahmen der Leipziger Buchmesse im März 2020 sind Aktionen wie Podiumsdiskussionen und eine Lesung geplant.

Immer noch bilden Literatur und Graphic Novel vorrangig heteronormative Gesellschaftsstrukturen und Biografien ab. Geschichten, die nicht dieser dominanten Verfassung zugeordnet werden können, bleiben im Literaturbetrieb und Verlagswesen meist unsichtbar. Das geschieht nicht, weil nicht ausreichend queere Geschichten geschrieben, gezeichnet und erzählt werden würden, sondern weil die strukturelle Durchlässigkeit für queere Ansätze bei den Entscheidungsträger*innen in Agenturen, Verlagen, Literaturhäusern und im Feuilleton bei Weitem noch nicht groß genug ist.

Gegen diese Missstände will die Queer Media Society vorgehen, indem sie den Dialog mit Entscheidungsträger*innen sucht und gemeinsam mit diesen kreative Aktionen mit möglichst breiter Medienaufmerksamkeit entwickelt. Zu diesem Zweck haben die Autoren Kai S. Pieck und Alexander Graeff im Oktober 2019 die QMS-Sektion »Literatur/Graphic Novel/Verlagswesen« ins Leben gerufen. Die Queer Media Society setzt sich seit Januar 2019 gegen Diskriminierung von LGBTIQ+ in Kultur und Medien ein. Neben der neuen Sektion, die sich Literaturbetrieb und Verlagswesen widmet, wurden bereits Sektionen für die Sparten »Film/TV/Web/Radio«, »Journalismus« sowie die sektionsübergreifende AG Trans gegründet.

Im Rahmen der Leipziger Buchmesse vom 12. bis 15. März 2020 wird die QMS einige Aktionen in Kooperation mit anderen engagierten Medienunternehmen realisieren. Eine Podiumsdiskussion zum Thema Queere Literatur wird sonntags auf der Messe in Zusammenarbeit mit der bundesweiten Initiative #verlagegegenrechts stattfinden; am Stand von Radio mephisto 97.6 wird samstags über Queerness in Graphic Novel und Comic diskutiert; weiterhin ist die QMS Partnerin der Marketing-Plattform ORBANISM, die am Messesamstag die Leipziger Autorenrunde ausrichtet. Und als ganz besonderes Format veranstaltet Alexander Graeff für die QMS bereits am Messedonnerstag eine Lesung in der *Guten Quelle* im Rahmen von »Leipzig liest«.

Insbesondere vor dem Hintergrund der politischen Situation in Sachsen versteht die QMS ihre Aktionen als notwendig gewordenen Einsatz für Diversität, Sichtbarkeit nicht-mehrheitsgesellschaftlicher Verortungen sowie für eine offene Gesellschaft.

Die Veranstaltungen der QMS im einzelnen:

12.03.2020, 20 Uhr, Die Gute Quelle (Georg-Schwarz-Straße 17, 04177 Leipzig): »Gegen die Norm« – Ein Abend der queeren Literatur.

Dringlich werden in diesen Tagen vor allem die queeren Geschichten. Die, die nicht passen wollen, die soziale Normen herausfordern, die am Status quo literarischer Produktion berechnete Zweifel haben. Dass queere Literatur empowernd sein kann, zeigen die Autor*innen des Abends. Sie schreiben über queer-feministische Themen und wählen offene und herausfordernde Textformen. Was sie alle eint, ist der Widerstand gegen die Norm. Es lesen **Caca Savic**, **Donat Blum**, **Miku Sophie Kühmel** und **Patricia Hempel**. Die Moderation übernimmt **Jan Trautmann**.

Weitere Informationen auf <https://web.facebook.com/events/224033398602096>

14.03.2020, 15 Uhr, Glashalle, Stand 13, Leipziger Buchmesse (Messe-Allee 1, 04356 Leipzig): Podiumsdiskussion: Queerness in Graphic Novel und Comic? Fehlanzeige!

»Queere Sichtbarkeit ist in Comics ein Problem«, moniert der Comic-Kritiker Stefan Mesch. Und auch die Gesellschaft für Comicforschung ComFor beklagte 2019 immer noch einen »Mangel an Diversität« – sowohl in der Comicforschung als auch auf dem Markt für Graphic Novels und Comics in Deutschland. Woran liegt das? Was ist so schwer daran, queere Comics und Graphic Novels zu verlegen, zu bewerben, zu rezensieren? Radio mephisto 97.6. fragt nach bei Comic-Zeichner **Maurizio Onano**, bei Comic-Kritikerin **Lara Keilbart**, beim Verleger des Avant-Verlags **Johann Ulrich** und bei der Autorin und Regisseurin **Susann S. Reck**. Die Moderation übernimmt **Moritz Lünenborg** von Radio mephisto 97.6.

Weitere Informationen auf <https://web.facebook.com/events/254834085508736>

15.03.2020, 14 Uhr, Forum Sachbuch, Halle 5, Stand F401/G410, Leipziger Buchmesse (Messe-Allee 1, 04356 Leipzig): Podiumsdiskussion: Queere Literatur – Weltfremde Bubble oder kulturelle Dringlichkeit?

Queere Literatur war 2019 in aller Munde. Man konnte fast von einem Trend sprechen. Leider sind Trends oft schnell wieder vorbei. Gegen die kurzfristige Verwertungslogik vieler Verlage steht vor allem der Mut queerer Autor*innen, die mit ihren Texten soziale und literarische Normen kritisieren. Dieses Engagement gegen dominanz-kulturelle Strukturen ist es, was soziale, literarische und literaturbetriebliche Prozesse immerzu herausfordert. Das Engagement folgt dabei aber keinem weltfremden Denken, sondern knüpft an gesellschaftliche und kulturelle Diskurse an. Der Rechtsruck in Deutschland scheint den Kampf für eine offene Gesellschaft mehr als dringlich zu machen. Die passenden Geschichten dazu liefert die queere Literatur. #verlagegegenrechts fragt in der Podiumsdiskussion die Autor*innen und Aktivist*innen der Queer Media Society **Miku Sophie Kühmel**, **Lion H. Lau** und **Alexander Graeff** sowie die Verlegerin des AvivA Verlags **Britta Jürigs**. Die Moderation übernimmt der Verleger des Querverlags **Jim Baker**.

Weitere Informationen auf <https://web.facebook.com/events/191632885438474>